



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4a
B – 4700 Eupen

Tel: 087/306880 – Fax: 087/891176

E-Mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM UND FORTSCHRITTSTABELLE

BAUSCHREINER/IN

C01/2011

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild

Das Schreinerhandwerk zählt zu den schönsten, vielfältigsten und anspruchsvollsten zugleich. Holz ist ein Naturprodukt, zu dem der Mensch eine ursprüngliche Beziehung hat und das die Spuren des Lebendigen in sich trägt. Das hat sich auch auf das Schreinerhandwerk übertragen, denn es ist ein lebendiges Handwerk, das sich stets den neuen Anforderungen und Entwicklungen mit Erfolg stellt.

Die Arbeit mit Holz erfordert zugleich traditionelles handwerkliches Geschick, Kreativität und den gekonnten Umgang mit moderner Technik. So werden heute auch neue Materialien, wie Kunststoffe, Metalle oder Glas als Werkstoffe im Schreinerhandwerk genutzt. Gewandelt haben sich auch die Arbeitsverfahren und Betriebseinrichtungen. Zahlreiche, noch vor wenigen Jahrzehnten von Hand ausgeführte Arbeiten werden heute von modernsten computergesteuerten Maschinen übernommen. Das erleichtert die Arbeit erheblich, stellt gleichzeitig aber auch neue Lernanforderungen an junge Menschen, die in diesem Handwerk ihren Weg in eine berufliche Zukunft gehen wollen.

Der Beruf des/der Bauschreiners/in ist in seiner Vielseitigkeit kaum zu überbieten und verbindet traditionelles Handwerk mit innovativer Technik, wie zum Beispiel das Zeichnen am PC oder das Fertigen mit computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen.

Im Türen- und Fensterbau sind die Ansprüche der Kunden vielfältig: Schallschutz, Wärmeschutz, Witterungsbeständigkeit, usw. Bauschreiner/innen stehen vor der Herausforderung, Wirtschaftlichkeit, Design, Funktionalität und hochwertige Leistung unter einen Hut zu bekommen. Deshalb sind Präzision, strukturierte Arbeitsmethode, Qualitätsdenken und gutes Technikverständnis wichtig.

Der Treppenbau ist eine technisch-handwerkliche Herausforderung für Schreiner/innen. Das Beherrschen der Komplexität der Formen und der Konstruktionsmethoden zum Herstellen formschöner und funktionaler Treppen ist ein Kompetenzbeweis für jede/n Bauschreiner/innen.

1.2 Berufsübergreifende Kompetenzen

Die Ausbildung verlangt sowohl solide schulische Vorkenntnisse als auch gute Leistungen während der Lehre in Mathematik und Physik. Wichtig – z.B. zum Lesen von Plänen – ist auch ein abstraktes Denkvermögen, selbständiges, verantwortungsbewusstes und sicheres Handeln. Die Ausbildung ist vielseitig und verlangt handwerkliches Geschick für grobe wie auch für sehr feine Arbeiten.

Um den Beruf Bauschreiners/in erfolgreich erlernen und ausüben zu können, werden folgende berufsübergreifenden Kompetenzen benötigt:

Abstraktes und logisches Denken:

- die Fähigkeit anhand von Plänen, Funktionen und Abläufe erkennen können, zu begreifen und in konkrete Arbeitsschritte daraus abzuleiten (z.B. Stücklisten, Arbeitsablaufplan, ...);
- ausreichendes räumliches Denken zur Planung (z.B. Türen, Fenstern, Treppen, ...).

Rechenkompetenz:

- die Voraussetzung für den Erwerb von zahlengebundenen Kenntnissen mitbringen (u. a. Grundrechenarten, Dreisatz, Anwendung von mathematischen Formeln, Grundlagen der Geometrie und Trigonometrie);
- fachbezogene Rechenmethoden verstehen, erlernen und einsetzen;
- die Fähigkeit Größen und Maße zu bestimmen, Größenordnungen einzuschätzen, Maßvorgaben umzusetzen und zu überprüfen.

Handwerkliche Fertigkeit und Motorik:

- die Fähigkeit genau koordinierte Abläufe auszuführen, Objekte zu ergreifen, zu steuern oder zusammenzubauen;
- die Fingerfertigkeit im Umgang mit Werkzeugen, Holz und Holzwerkstoffe weiter zu entwickeln;

- die Fähigkeit optische Wahrnehmung des Holzes in Verbindung mit anderen Materialien (Glas, Edelmetalle, Kunststoff, ...) aufeinander abzustimmen.

1.3. Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst drei Ausbildungsjahre. Im zweiten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres wird eine praktische Zwischenbewertung abgelegt, die dem Lehrling, dem/der Lehrmeister/in und auch den Fachlehrkräften Aufschluss über den Stand der beruflichen Entwicklung gibt. Diese Zwischenbewertung hat einen indikativen Charakter und bringt bei noch nicht ausreichenden Leistungen keine versetzungsrelevanten Konsequenzen mit sich.

Am Ende eines jeden Lehrjahres werden (theoretische) Prüfungen sowohl in den Allgemeinkenntnisfächern (A) als auch in den Fachkundefächern (B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu diesen Prüfungen eine praktische Gesellenprüfung (C-Prüfung) abgelegt.

1.4. Evaluation

Sowohl die praktische Zwischenbewertung als auch die praktische Gesellenprüfung (C-Prüfung) werden unter möglichst realen betriebsnahen Bedingungen abgelegt.

Die praktische Zwischenbewertung im zweiten Lehrjahr und die praktische Gesellenprüfung (C-Prüfung) finden in der Regel in der Lehrwerkstatt des Organisators der Kurse, in einem dazu geeigneten Fachbetrieb oder einer anderen anerkannten Lehrwerkstatt mit der nötigen Ausstattung statt.

Die praktische Zwischenbewertung wird von den Fachlehrern/innen durchgeführt. In der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung) wird der Lehrling in allen prüfungsrelevanten Fertigkeiten des Lehrprogramms geprüft. Die Prüfungsjury setzt sich aus einem/einer Fachlehrer/in und einem/einer externen Prüfer/in des Fachs zusammen.

Zukünftig sollen in alle drei Lehrjahren Übungstücke (inklusive Koffer) erstellt werden. Diese fließen in der Jahresbewertung ein.

1.5. Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator von Kursen oder anerkannten Bildungsträger eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

In dieser überbetrieblichen Ausbildung können – je nach betriebliche Ausrichtung – Grundfertigkeiten vermittelt werden, die aufgrund des technologischen Wandels oder Produktivitätsansprüchen in den Betrieben nicht in ausreichender Tiefe erworben werden können.

Die Inhalte dieser überbetrieblichen Ausbildungen richten sich zum einen nach den Anforderungen in Sachen Sicherheit an den Beruf des/der Bauschreiners/in und zum anderen nach den aktuellen technischen Anforderungen des Sektors:

- Ein Sicherheitsmodul im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen: Teilnahmepflicht (2 Tage im 1. LJ. +1 Tag im 2. LJ.);
- Ein Praxismodul Dachkonstruktionen;
- Ein Praxismodul Treppenbau;
- Ein Praxismodul Fenster und Türen.
- VCA-Kurs (Veiligheidschecklist Aannemers/ Certification Sécurité Contractants): Grundkurs Sicherheit inkl. Prüfung und Zertifizierung

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das vom Minister genehmigte Programm.

B. Fachkompetenz

B.1. RECHTE UND PFLICHTEN IN DER AUSBILDUNG

Kompetenz: Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten in der Ausbildung kennen und verstehen und so fähig sein, Pflichten einzuhalten, Rechte ggf. einzufordern und seine Ausbildung selbstständig zu gestalten.

Kenntnisse:

- Lehrvertrag und Lehrvertragsrecht, Arbeits- und Urlaubszeiten, Jugendarbeitsrecht
- Konzept des lebenslangen Lernens
- Möglichkeiten der beruflichen und der individuellen Weiterbildung
- Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen
- Tarifabkommen und Prinzipien der Lohnzahlung

Fertigkeiten:

- ✓ Lehrvertrags- und Arbeitspflichten einhalten
- ✓ Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. einfordern
- ✓ Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden
- ✓ Einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung entwerfen
- ✓ Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen anwenden

B.2. BERUFSAUSRÜSTUNG UND SICHERHEIT

Kompetenz: Werkzeuge und Maschinen

Fachgerechter Einsatz der Werkzeuge und Maschinen sowie deren Instandhaltung

Kenntnisse: Handwerkzeuge

- Mess- und Anreißwerkzeuge
- Werkzeuge zum Sägen
- Werkzeuge zum Hobeln
- Werkzeuge zum Stemmen
- Werkzeuge zum Bohren
- Werkzeuge zum Raspeln und Feilen
- Werkzeuge zum Nageln und Schrauben
- Werkzeuge zum Spannen
- Werkzeuge zum Schärfen
- Schleifmittel

Fertigkeiten:

- ✓ Die Handwerkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.
- ✓ Die Handwerkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten

Kenntnisse: Elektrische und pneumatische Handmaschinen

- Handmaschinen
- Handkreissägemaschine
- Stichsäge
- Handhobelmaschine
- Handbohrmaschine
- Oberfräse
- Kettensäge
- Handschleifmaschinen
- Schärfmaschinen
- Bolzenschussgeräte

Fertigkeiten:

- ✓ Die Handmaschinen unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.
- ✓ Die Handmaschinen der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten

<p>Kenntnisse: Standmaschinen und ihre Werkzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sägemaschinen ➤ Hobelmaschinen ➤ Fräsmaschine ➤ Bohrmaschinen ➤ Pressen ➤ Schleifmaschinen ➤ Schärfmaschinen ➤ Schnittgeschwindigkeit ➤ Vorschub 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen. ✓ Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, schärfen, lagern und unterhalten ✓ Passende Werkzeuge auswählen, anbringen und fachgerecht einsetzen. ✓ Wenn gegeben, Schnittgeschwindigkeit abhängig von Werkstoff und Werkzeug berechnen und einstellen ✓ Maschineninspektion durchführen ✓ Ölen, Schmieren, Reinigen von Maschinen und Werkzeugen ✓ Ersatz- und Verschleißteile korrekt lagern, auswählen und einbauen ✓ Vorrichtungen und Hilfsmittel nach Plan selbst bauen bzw. zusammenbauen
--	--

Kompetenz: Werkstatt und Arbeitsplatz
 Arbeitsschutz-, Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen, kennen, verstehen und am Arbeitsplatz einhalten.

<p>Kenntnisse: Gewerbehygiene und -Arbeitsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewerbehygiene: Erfassung der Bedeutung der Sauberkeit des Körpers; ➤ Persönliche Schutzausrüstung: Arbeitsausrüstung und Kleidung ➤ Werkstatt und Arbeitsplatz: <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtungen; - Lackiererraum; - Abfallentsorgung; - Staubabsaugung und Lärminderung; - Verhalten beim Kunden und bei der Arbeit; - Vorsichtsmaßnahmen und Vorbeugung von Unfällen; - Die möglichen Ursachen für Unfälle in der Werkstatt und an der Arbeitsstelle (Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Kleidung, Leitern, Gerüste); - Die Bedienungsanweisungen des Feuerlöschers. <p>Bedeutung des Verhaltens bei der Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beziehungen im Berufsleben: Betriebsleitern, Kollegen, Kunden, Architekten, Behörden, Lieferanten und anderen Handwerksberufen z. B. Maurer, Dachdecker, Elektro-, Heizungs-, Sanitärinstallateure,... 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten ✓ Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden ✓ Arbeitsabläufe sicher gestalten ✓ Nach ergonomischen Gesichtspunkten arbeiten ✓ Erkennen der Probleme, welche sich aufgrund der Beziehungen zwischen Betriebsleitern, Kollegen, Kunden, Architekten und anderen Handwerksberufen ergeben können ✓ Hygiene am Arbeitsplatz einhalten und Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung umsetzen ✓ Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen ✓ Unfälle nach Vorschrift melden ✓ Umweltrichtlinien beachten und Umwelt und Ressourcen schonend arbeiten und entsorgen (Lackreste, Folien, Karton, ...) ✓ Rückenschonendes heben und tragen von Lasten
--	---

<ul style="list-style-type: none"> ➤ korrekte Organisation und Vorkehrungen ➤ Erste Hilfe bei Unfälle (Grundschulung) ➤ Rückenschule 	
---	--

Kenntnisse: Laden von Fahrzeugen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewichtsverteilung ➤ Sauberkeit und Schutz des Verladegutes ➤ Sicherung des Verladegutes 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ladetechnik bzgl. Sicherung, Gewicht-, Länge- und Größenverteilung sowie Sauberkeit und Schutz des Verladegutes kennen, beherrschen und anwenden
--	---

Kompetenz: Elektrotechnik
 Grundlage der Elektrotechnik begreifen und umsetzen.

Kenntnisse: Grundbegriffe und Elektromotoren <ul style="list-style-type: none"> ➤ Spannungserzeugung ➤ Wirkungen des elektrischen Strom ➤ Elektrischer Widerstand ➤ Ohmsches Gesetz ➤ Stromarten ➤ Motorarten Fehler an elektrischen Anlagen und Schutzmaßnahmen sowie Unfallverhütungsregeln <ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang mit Elektrowerkzeugen ➤ Wirkungen des elektrischen Stromes im menschlichen Körper ➤ Schutzmaßnahmen 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen der Elektrotechnik der entsprechenden Anlagen und Maschinen anwenden sowie die Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsregeln achten
--	--

Kompetenz: Hydraulische und Pneumatische Maschinen
 Hydraulische und Pneumatische Maschinen fachgerecht in Betrieb nehmen, bedienen und regeln.

Kenntnisse: Pneumatische und hydraulische Anlagen, Werkzeuge und Geräte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pneumatik ➤ Hydraulik ➤ Vergleich von Pneumatik und Hydraulik Werkzeuge zum Spannen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pneumatische Spannwerkzeuge ➤ Hydraulische Spannwerkzeuge 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik entsprechender Anlagen und Maschinen anwenden ✓ Druckdiagramm verstehen und fachgerecht anwenden
--	---

Kompetenz: CNC

Die Funktionsgrundlagen einer CNC gesteuerte Maschine begreifen und eine einfache Simulation ausführen.

Kenntnisse:

- Vor und Nachteile der CNC Technik
- Maschinenarten
- Definition der Steuerungsarten
- Programmierung einfacher Bauteile und Simulation

Fertigkeiten:

- ✓ Grundlagen der Eigenschaften und Kennzeichen bei Einrichten und Arbeiten mit numerisch gesteuerten Maschinen berücksichtigen

B.3. MATERIALKUNDE**Kompetenz: Holz**

Das Holz anhand seiner Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

Kenntnisse:

- Der Wald: Bedeutung und Aufgaben des Waldes
- Der Baum: Teile, Ernährung und Wachstum des Baumes
- Das Holz: Holzzellen, Aufbau des Holzes, Wuchsfehler
- Eigenschaften des Holzes:
 - Natürliche Schönheit, Geruch und Farbe;
 - Dichte und Rohdichte;
 - Festigkeit- und Dammfähigkeit;
 - Härte und Widerstand gegen Abrieb;
 - Belastbarkeit und Dichte;
 - Arbeiten des Holzes Werfen, Schwinden, Quellen, Verziehen, Radial, Tangential;
 - Berechnung Holzschwund
- Holzschädlinge:
 - Forstschädlinge;
 - Holzschädlinge im gelagerten und im verarbeiteten Holz;
 - Holzschutzmaßnahmen : Fungizide, Insektizide
- Die wichtigsten Holzarten:
 - Europäische Nadelhölzer und Laubhölzer;
 - Bestimmte außereuropäische Nadelhölzer und außereuropäische Laubhölzer
- Holz als Schnittware:
 - Vollholz, Konstruktionsvollholz (KVH), Brettschichtholz (BSH);
 - Berechnung der Bretter, Bohlen und Balken;
 - Aufmessen des Holzes

Fertigkeiten:

- ✓ Die verschiedenen Holzarten kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen
- ✓ Die verschiedenen Holzschutzmaßnahmen kennen und bei der Konstruktion sowie der Planung berücksichtigen und anwenden
- ✓ Die korrekte Berechnung von Volumen, Längen der Brettern und Bohlen und Stämmen vornehmen
- ✓ Schnittbilder erkennen und bei der Planung anwenden
- ✓ Bestimmung der Holzfeuchte mit Hilfe elektronischen Messgeräte und der Darrprobe kennen und anwenden
- ✓ Techniken der Holz Trocknung und Lagerung fachgerecht anwenden

<ul style="list-style-type: none"> - Einschneiden des Stammholzes; - Fehler bei Schnittholz ➤ Freiluft- und technische Holz Trocknung: <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Holzfeuchte; - Trockenvorgang und Freilufttrocknung; - Technische Holz Trocknung ➤ Chemisch und natürlich modifizierte Hölzer 	
--	--

Kompetenz: Plattenwerkstoffe
Die Plattenwerkstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vollholzteile: Massivholzplatte, Furnierschichtholz ➤ Verbundplatten: Sperrtüren ➤ Holzspanwerkstoffe: Flachpress-, Strangpress-, Langspanplatten (OSB) ➤ Holzfaserplatten: Harte-, Mittel- und Poröse Faserplatten ➤ Platten mit Deckschichten: Kunststoffplatten, Dekorative Belagstoffe und Schichtpressstoffplatten HPL 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Plattenwerkstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen ✓ Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen
---	---

Kompetenz: Mineralische Plattenwerkstoffe
Die Mineralischen Plattenwerkstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gips- und Gipsfaserplatten ➤ Faserzementplatten ➤ Zementgebundene Holzspanplatten ➤ Mineral-Kunststoffplatten 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Plattenwerkstoffen kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen ✓ Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen
--	--

Kompetenz: Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe
Die Grundlagen der Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe begreifen, anwenden und einsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Materialien und ihre Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Wärmedämmung und Produkte gegen Feuchtigkeit; - Produkte für Schall- und Feuerschutz, Luft- und Winddichtigkeit 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen
--	---

Kompetenz: Verbindungsmittel

Die Verbindungsmittel anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Holzverbindungsmittel: Federn, Dübel, Klammern, Drahtstifte, Schrauben, Klebstoffe, ...
- Erzeugnisse für Fugen, Verbindungen, Dichtungen aus Holz, Metall, Kunststoff, Silikon usw.

Fertigkeiten:

- ✓ Die einzelnen Verbindungsmitteln auswählen und je nach Anwendungsgebiete einsetzen

Kompetenz: Klebstoffe

Die Klebstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Klebstoffe: Synthetische Klebstoffe, Duroplastische und thermoplastische Leime, Pu- Leime Kontaktkleber, Schmelzkleber, Neu-Entwicklungen.

Fertigkeiten:

- ✓ Die einzelnen Klebstoffe auswählen und je nach Anwendungsgebiet einsetzen

Kompetenz: Metallwaren

Die Metallwaren gemäß ihres Einsatzes auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Aufhänge-, Schließ- und Befestigungsteile (z. B. Außen- und Innentüren, Fensterrahmen, Klappläden und mechanische Fensterläden, Rollladenkästen Schränke, Treppen, Holzwerk, usw) in Beton, Holz, Stein, Glas und Metalle
- Verwendungszweck und Ansprüche aussuchen (in Kataloge, Web oder Beschlaghändler).

Fertigkeiten:

- ✓ Die verschiedenen Metallwaren erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen
- ✓ Nützliche berufliche Informationen aus Fachbüchern, Zeitschriften, Internet, beziehen und in seiner Tätigkeit integrieren
- ✓ Stücklisten mit Bestellnummern und Mengenangaben erstellen

Kompetenz: Halbfertigteile

Die Halbfertigteile annehmen, prüfen und montieren

Kenntnisse:

- Innen- und Außentüren, Garagentore;
- Metallzargen;
- Profilierte Bretter;
- Fensterrahmen;
- Mechanische Fensterläden;
- Feste und eingeschobene Treppen;
- Leimholzbinder;
- Dielen und Parkett
- usw.

Fertigkeiten:

- ✓ Das korrekte Aufmaß bzw. Berechnung von Größen, Längen und Flächen vornehmen
- ✓ Annahme und Überprüfung der gelieferten Ware mit Lieferschein
- ✓ Fachgerecht lagern, Eigenschaften überprüfen und je nach Baufortschritt montieren

B.4. TECHNOLOGIE

Kompetenz: Arbeitsorganisation

Die Terminologie des Bauwesens, das Fachrechnen, die Anfertigung von Stücklisten und den Arbeitsablauf sowie die Stundenermittlung beherrschen und in der beruflichen Praxis korrekt anwenden.

Kenntnisse:

- Terminologie des Bauwesens:
 - Fachwortschatz des Schreinerhandwerks;
 - Fachwortschatz und Bezeichnungen für die verschiedenen Gebäudeteile und Konstruktionen;
 - Fachwortschatz in französischer Sprache
- Fachrechnen:
Die Verfahren zur Maßaufnahme und Maßtoleranzen;
- Längen-, Flächen-, Raumberechnung
- Anfertigung von Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise in Tabellen, von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm
- Stundenermittlung und Aufteilung der Arbeitsstunden
- Die Erfassung der geleistete Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch
- Aufstellung und Planung des Arbeitsablaufes

Fertigkeiten:

- ✓ Fachwortschatz des Schreinerhandwerks in deutscher und französischer Sprache korrekt verwenden
- ✓ Verfahren zur Maßaufnahme mit klassischen und neuen Methoden (Lasermessgeräte) durchführen
- ✓ Maßtoleranzen sowie Längen-, Flächen-, Raumberechnung in der Praxis umsetzen
- ✓ Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen.
- ✓ Projektbezogenen Arbeitsstunden ermitteln und die geleistete Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch erfassen sowie kommentieren
- ✓ Arbeitsablauf planen und erstellen

Kompetenz: Verbindungstechniken

Die Verbindungstechniken anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht anwenden

Kenntnisse:

- Verbindungstechniken:
 - Holzauswahl und Holzzuschnitt
 - Verleimregeln zur Breitenverleimung;
 - Längs- und Breitenverbindungen;
 - Traditionelle und neuartige Verbindungen;
 - Rahmen- und Kasteneckverbindungen;
 - Überblattung / Schlitz und Zapfen;
 - Schwalbenschwanzverbindung;
 - Gestell- und Sprossenverbindungen;
 - Rahmen mit Füllungen;
 - usw.

Fertigkeiten:

- ✓ Holzzuschnitt und Verbindungstechniken auswählen und nach Bauart fachgerecht einsetzen

Kompetenz: Dach und Holzbau

Die Grundprinzipien des Dach- und Holzbaus verstehen und umsetzen.

Kenntnisse:

- Dachformen: Flachdach, Satteldach, Pultdach, Walmdach, Sonderformen
- Dachauf- und -einbauten, Dachgauben
- Dachkonstruktionen: Pfettendachstuhl, Sparren- und Kehlbalkendächer, Dachbinder
- Dachausmittlung: Neigungslängen, Winkelfunktionen, Rechnerische Ermittlung bei Sparren
- Wand- und Deckenkonstruktionen

Fertigkeiten:

- ✓ Einfacher Dachformen (z.B. Flachdach, Satteldach, Pultdach, Walmdach) und deren Konstruktionen (z.B. Pfettendachstuhl, Sparren- und Kehlbalkendächer, Dachbinder) berechnen, ermitteln und anfertigen

Kompetenz: Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen

Fußböden, Wand und Deckenverkleidungen von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Fußböden: Einfache Dielenfußböden, Trockenunterböden, Parkettböden, Laminatböden, Fußleisten
- Wandverkleidungen: Gestaltung und Unterkonstruktionen, Verkleidungsschalen aus Brettern, Rahmen mit Füllung, Platten
- Deckenverkleidung:
- Gestaltung, Bretterdecken, Konstruktionen und Akustikdecken usw.

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen erkennen und anwenden
- ✓ Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen feststellen und durchführen
- ✓ Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen nach Plan und unter Beachtung der Verlegevorschriften verarbeiten
- ✓ Messung auf der Baustelle durchführen
- ✓ Einbausituation der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen

Kompetenz: Innentüren

Innentüren von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Drehflügeltüren, Schiebtüren, usw.
- Aufgaben und Anforderungen (Din Richtung usw.)
- Türumrahmungen (Blockrahmen, Blendrahmen, Zargenrahmen und Futterahmen)
- Bauarten von Türblättern
- Türbeschläge (Schlösser, Bänder, Schließanlagen)
- Schiebetüren, Glastüren, usw.
- Spezialtüren (Brandschutztüren,

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile und Öffnungsarten der Innentüren erkennen
- ✓ Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Innentüren
- ✓ Innentüren verleimen und Pressen
- ✓ Beschläge nach Plan montieren
- ✓ Messung auf der Baustelle durchführen
- ✓ Einbausituation der Innentüren in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und

schalldämmende Türen und Strahlenschutz Türen) ➤ Türen anschlagen und einsetzen	abschließen ✓ Türen anschlagen und einsetzen
--	---

Kompetenz: Fenster, Außentüren und Tore

Fenster, Außentüren und Tore von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anforderungen, Werkstoffe und Gestaltung der Fenster, Außentüren und Tore in der Fassade ➤ Bezeichnungen der Einzelteile des Fenster, Außentüren, Tore, Arten sowie Öffnungsrichtung (DIN Richtung) ➤ Querschnitte, Bezeichnung nach der Öffnungsart: <ul style="list-style-type: none"> - Drehflügel-, Drehkipplügel-, Hebeschiebe-, Kasten-, Schwingflügel-, Wendeflügel-, Kippflügelfenster; - Außentüren und Tore; - usw. ➤ Konstruktiver Holzschutz: Kantenrundung, Abschrägung der Flächen, Windsperre / Dichtungen, Wasserableitung, Regenschiene ➤ Werkstoffe für Fenster, Außentüren und Tore: Holz, Holz-Alu, Kunststoff, Aluminium ➤ Fertigung des Holzfensters, Außentüren und Tore: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken; - Baumaße; - Maßnahmen auf der Baustelle; - Aufriss und/oder Berechnung; - Auswahl des Holzes; - Zuschneiden und Aushobeln; - Eckverbindungen und Profile; - Zusammenbau der Rahmen ➤ Verglasungsarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung der Fenster, Außentüren und Tore nach dem Zweck der Verglasung; - Festlegung des Verglasungssystems und des Dichtstoffes; - Bestimmung der Glasdicken; - Glasfalzabmessungen; - Verklotzung der Glasscheiben; - Vorbereitung der Glasfalz; - Abdichtung der Anschlussfuge zwischen Flügel und Glas ➤ Lüftung, Wärme- und Schalldämmung bei Fenstern, Außentüren und Tore 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Anforderungen und Gestaltung der Fenster, Außentüren und Tore in der Fassade erkennen und umsetzen ✓ Einzelteile und Öffnungsarten der Fenster, Außentüren und Tore erkennen ✓ Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Fenster, Außentüren und Tore ✓ Konstruktiven Holzschutz in der Praxis überprüfen ggf. korrigieren ✓ Fenster-, Außentür ,Teile verleimen und Pressen ✓ Beschläge nach Plan montieren ✓ Einbauarten und Verglasungsarten erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen ✓ Messung auf der Baustelle durchführen ✓ Verglasungsarbeit je nach Fenster-, Außentür-, und Torart vornehmen inkl. Abdichtung der Anschlussfuge zwischen Flügel und Glas ✓ Einbausituation des Fenster, Außentüren und Tore in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen
--	--

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherheit und Zusatzeinrichtungen ➤ Einbau des Fensters, der Außentüren und Tore am Bau: <ul style="list-style-type: none"> - Anschlag-, Einbau- und Befestigungsarten der verschiedenen Fensterrahmen in der Wand; - Abdichtung der Anschlussfuge zwischen Baukörper und Rahmen (Normgerechte Abdichtung) ➤ Anforderungen an Beschläge für Fenstern, Außentüren und Tore: Bänder, Schlösser, Kantengetriebe, Bodenanschlussprofile, usw. ➤ Einbau der Türen und Tore 	
--	--

Kompetenz: Oberflächen
Oberflächenveredelung beherrschen und je nach Kundenwunsch ausführen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbehandeln der Holzoberflächen: <ul style="list-style-type: none"> - Putzen und Schleifen; - Entstauben; - Wässern; - Entharzen; - Abbeizen; - Bürsten; - Brennen; - Sandstrahlen; - Laugen; - Bleichtechniken; - usw. ➤ Ausbessern von Fehler; Entfernen von Leimrückständen und Flecken ➤ Oberflächenbehandlung: <ul style="list-style-type: none"> - Beiztechniken; - Lackauftragstechniken (ggf. Füllen der Poren); - Ölen und Wachsen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die nötigen Arbeitsschritte bei der Vorbehandlung der Holzoberflächen je nach Holz und Holzwerkstoffe feststellen und durchführen ✓ Beizen je nach Kundenwunsch auswählen und Probestück für den Kunden erstellen ✓ Auftragstechnik auswählen und fachgerecht anwenden sowie die Geräte reinigen (Becherpistole, Airless, Airmix, ...) ✓ Die projektbezogenen Lack-, Öl- und Wachsmengen bestimmen und vorbereiten (z.B. Mischungsverhältnisse 2K Lacke)
--	---

Kompetenz: Treppenbau
Treppenbau von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Treppenarten: <ul style="list-style-type: none"> - Gerade; - Gewendelte; - Rechts- und Linkstreppen. ➤ Berechnung von geraden Treppen ➤ Anreißen von geraden Treppen ➤ Ausarbeiten von Wangen ➤ Treppengeländer 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einzelteile und Arten der Treppen erkennen ✓ Maschine einstellen ggf. rüsten und Treppenteile herstellen ✓ Einbauarten von Treppen erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen ✓ Messung auf der Baustelle durchführen ✓ Einbau der Treppe in Altbau sowie Neubau fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen
---	---

B.6. Betriebliches und technisches Zeichnen sowie Kommunikation

Kompetenz: Technisches Zeichnen

Die Grundlagen der darstellenden Geometrie beherrschen, geometrische Formen, Winkel und Geraden zeichnen und rechtwinklige Parallelprojektionen vornehmen. Die Grundlagen der perspektivischen Darstellung beherrschen.

Kenntnisse:

- Einführung:
 - Zeichenmaterial;
 - Normen;
 - Beschriftung
 - Linienarten;
 - Symbole;
 - Maßstab.
- Geometrisches Zeichnen:
 - Lineare Geometrie;
 - regelmäßigen und unregelmäßigen Vielecken;
 - Kreislinien, Bogen und Tangenten;
 - Teilung der Geraden, Kurven und Winkel;
 - Verbindung von Geraden und Kurven;
 - Grundlagen der Gestaltung: Goldener Schnitt und Proportionen, Formschönheit, Zweckmäßigkeit
- Grundlagen, Anfertigung und Vertiefungsübungen von rechtwinkligen Parallelprojektionen:
 - Koordinatensystem;
 - Gerade und schräge Flächen der Körper;
 - Zylindrische und konische Flächen der Körper
 - Ermittlung wahrer Größen und Mantelflächen;
 - Durchdringung von Körpern.
- Perspektive:
 - Grundlagen der axonometrischen Darstellung;
 - Grundlagen Fluchtpunktperspektive.

Fertigkeiten:

- ✓ Vorhandene Zeichnung, die als Grundlage zur Herstellung von Werkstücken aller Art dienen, lesen und umsetzen
- ✓ Technische Zeichnungen (z.B. Bretttaufnisse), die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, fachgerecht herstellen

Kompetenz: Fachzeichnen

Die fachbezogene Anwendung der Grundlagen Kenntnisse ausführen.

Kenntnisse:

- Erarbeitung einer Zeichensystematik
- Detailschnitten in natürlicher Größe oder im Maßstab
- Detailplänen und Entwurfzeichnungen in:
 - Dachstrukturen;
 - Boden-, Wand- und Deckenstrukturen;
 - Tür- und Fensteröffnungen;
 - Bemaßung von Detailzeichnungen;

Fertigkeiten:

- ✓ Detailzeichnung, die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit Präzision anfertigen
- ✓ Werkstücke oder Teile aus Werkstücken entsprechend den Proportionsregeln entwerfen und umsetzen

<ul style="list-style-type: none"> - Strukturelle Innenansichten; - Treppenbau: Wangenaufriß. ➤ Gestaltungsübungen, Entwurf und Proportion 	
---	--

Kompetenz: CAD
Die Grundlagen des Computer Aided Design begreifen, beherrschen und in einfachen Zeichnungen und Arbeitsschritten umsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatzmöglichkeiten und Vorteile am Arbeitsplatz und bei der Arbeitstechnik ➤ CAD – Arbeitstechnik: Detailzeichnungen. 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Grundlagen des technischen Zeichnens und des Fachzeichnens mit der Verwendung eines CAD-Programms umsetzen
--	--

Kompetenz: Freihandzeichnen
Die technische Kommunikation in Form einer Skizze beherrschen und ausführen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Normschrift ➤ Linien ➤ Flächen ➤ Volumen ➤ Räumliche Darstellung: Axonometrie und Fluchtpunktperspektive 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die technische Kommunikation, die zwischen Meister/Geselle und Lehrling in der Werkstatt und auf der Baustelle in Form von Skizzen stattfindet, erkennen und umsetzen
--	---

Kompetenz: Statik
Die statischen Probleme im Bauschreinerbereich analysieren und verstehen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft definieren: einfache Berechnungen und experimentelle Erarbeitung ➤ Kräfte, Druck und Zug: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzen und Zerlegen von Kräften; - Zeichnerische Darstellung und Ermittlung; - Übungen, Experimente; - Gleichgewicht am Bau; - Definition Belastungsfälle. ➤ Gleichgewicht der Kräfte: <ul style="list-style-type: none"> - Hebelgesetz; - Drehmoment und Auflagerkräfte; - Kräfte in Stäben. ➤ Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundgesetze der Baustatik beherrschen und anwenden
---	---

B.10. PRAKTISCHE ARBEITEN

Kompetenz: Handbearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen

Die Verbindungstechniken anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht mit Handwerkzeugen ausführen.

Kenntnisse:

- Arbeitsmethoden
- Brettaufriss
- Zurichtung der Hölzer
- Werkzeichen
- Verbindungen und die verschiedenen Mess- und Anreißwerkzeuge
- Bearbeitung der Hölzer
- Schärfen und Umgang mit Handwerkzeugen
- Zusammenbau und Verleimen der Verbindungen
- Fertigstellung

Fertigkeiten:

- ✓ Brettaufriss für das zu fertigende Projekt anfertigen und verstehen
- ✓ Fachgerechte Holz Auswahl, Lage der Holzmasserung beachten, verstehen und anwenden
- ✓ Hölzer zusammenzeichnen mit dem Werkzeichen
- ✓ Maße vom Brettaufriss übertragen
- ✓ Verschiedene Sägearten anwenden, zuschneiden und ausstemmen der Verbindungen
- ✓ Fachgerechten Zusammenbau mit Schraubzwingen und Hobelbank durchführen
- ✓ Rechtwinkliges verleimen von Rahmen einüben und kontrollieren
- ✓ Verputzen und Schleifen der Verbindungen sowie der Kanten und Flächen durchführen

C Bewertungs- und Stundenraster

C01 BAUSCHREINER/IN: Stunden- und Punkteverteilung in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Berufsausrüstung und Sicherheit	36	25	35	60	14	10	10	20	8		10	10	58	90
Materialkunde	36	30	40	70	14	20	20	40	12	10	10	20	62	130
Technologie	24	15	15	30	68	40	60	100	76	60	70	130	168	260
Betriebliches und technisches Zeichnen sowie Kommunikation	48	30	40	70	44	30	40	70	44	30	40	70	136	210
Praktisches Arbeiten	36		20	20	20		20	20	20		20	20	76	60
Übungsstücke		20		20		20		20		20		20	0	60
Arbeitsberichte		30		30		30		30		30		30	0	90
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>500</u>	900

Die Leistungsfächer sind in Grau vermerkt und müssen mindestens mit 50 % bestanden sein

Bewertungskriterien in der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung)	
Arbeitsprobe:	/200
Mündliche Befragung (Anwendungswissen)	/50
Gesellenstück:	/150
TOTAL	400

D . Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

C01 Bauschreiner/in

Folgende Fertigkeiten werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:



Zutreffendes bitte ankreuzen

(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)



betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren

(häufige Tätigkeiten im Betrieb)



mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen

(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

<u>FERTIGKEITEN</u>	Im Betrieb	
	Datum und Unterschrift	X, ↓, ?
B.1. Rechte und Pflichten in der Ausbildung		
Lehrvertrags- und Arbeitspflichten einhalten		
Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. einfordern		
Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden		
Einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung entwerfen		
Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen anwenden		
B.2. Berufsausrüstung und Sicherheit		
<i>Handwerkzeuge</i>		
Die Handwerkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Handwerkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten		
<i>Elektrische und pneumatische Handmaschinen</i>		
Die Handmaschinen unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Handmaschinen der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten		
<i>Standmaschinen und ihre Werkzeuge</i>		
Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, schärfen, lagern und unterhalten		
Passende Werkzeuge auswählen, anbringen und fachgerecht einsetzen.		

Wenn gegeben, Schnittgeschwindigkeit abhängig von Werkstoff und Werkzeug berechnen und einstellen		
Maschineninspektion durchführen		
Ölen, Schmieren, Reinigen von Maschinen und Werkzeugen		
Ersatz- und Verschleißteile korrekt lagern, auswählen und einbauen		
Vorrichtungen und Hilfsmittel nach Plan selbst bauen bzw. zusammenbauen		
<i>Gewerbehygiene und -Arbeitsicherheit</i>		
Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten		
Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden		
Arbeitsabläufe sicher gestalten		
Nach ergonomischen Gesichtspunkten arbeiten		
Erkennen der Probleme, welche sich aufgrund der Beziehungen zwischen Betriebsleitern, Kollegen, Kunden, Architekten und anderen Handwerksberufen ergeben können		
Hygiene am Arbeitsplatz einhalten und Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung umsetzen		
Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen		
Unfälle nach Vorschrift melden		
Umweltrichtlinien beachten und Umwelt und Ressourcen schonend arbeiten und entsorgen (Lackreste, Folien, Karton, ...)		
Rückenschonendes heben und tragen von Lasten		
<i>Laden von Fahrzeugen</i>		
Ladetechnik bzgl. Sicherung, Gewicht-, Länge- und Größenverteilung sowie Sauberkeit und Schutz des Verladegutes kennen, beherrschen und anwenden		
<i>Elektrotechnik</i>		
Grundlagen der Elektrotechnik der entsprechenden Anlagen und Maschinen anwenden sowie die Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsregeln achten		
<i>Hydraulische und Pneumatische Maschinen</i>		
Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik entsprechender Anlagen und Maschinen anwenden		
Druckdiagramm verstehen und fachgerecht anwenden		
<i>CNC</i>		
Grundlagen der Eigenschaften und Kennzeichen bei Einrichten und Arbeiten mit numerisch gesteuerten Maschinen berücksichtigen		
B.3. Materialkunde		
<i>Holz</i>		
Die verschiedenen Holzarten kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Die verschiedenen Holzschutzmaßnahmen kennen und bei der Konstruktion sowie der Planung berücksichtigen und anwenden		
Die korrekte Berechnung von Volumen, Längen der Brettern und Bohlen und Stämmen vornehmen		
Schnittbilder erkennen und bei der Planung anwenden		
Bestimmung der Holzfeuchte mit Hilfe elektronischen Messgeräte und der Darrprobe kennen und anwenden		
Techniken der Holz Trocknung und Lagerung fachgerecht anwenden		
<i>Plattenwerkstoffe</i>		
Die verschiedenen Plattenwerkstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		

Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen		
<i>Mineralische Plattenwerkstoffe</i>		
Die verschiedenen Plattenwerkstoffen kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen		
<i>Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe</i>		
Die verschiedenen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
<i>Verbindungsmittel</i>		
Die einzelnen Verbindungsmitteln auswählen und je nach Anwendungsgebiete einsetzen		
<i>Klebstoffe</i>		
Die einzelnen Klebstoffe auswählen und je nach Anwendungsgebiet einsetzen		
<i>Metallwaren</i>		
Die verschiedenen Metallwaren erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Nützliche berufliche Informationen aus Fachbüchern, Zeitschriften, Internet, beziehen und in seiner Tätigkeit integrieren		
Stücklisten mit Bestellnummern und Mengenangaben erstellen		
<i>Halbfertigteile</i>		
Das korrekte Aufmass bzw. Berechnung von Größen, Längen und Flächen vornehmen		
Annahme und Überprüfung der gelieferten Ware mit Lieferschein		
Fachgerecht lagern, Eigenschaften überprüfen und je nach Baufortschritt montieren		
B.4. Technologie		
<i>Arbeitsorganisation</i>		
Fachwortschatz des Schreinerhandwerks in deutscher und französischer Sprache korrekt verwenden		
Verfahren zur Maßaufnahme mit klassischen und neuen Methoden (Lasermessgeräte) durchführen		
Maßtoleranzen sowie Längen-, Flächen-, Raumberechnung in der Praxis umsetzen		
Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen		
Projektbezogenen Arbeitsstunden ermitteln und die geleistete Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch erfassen sowie kommentieren		
Arbeitsablauf planen und erstellen		
<i>Verbindungstechniken</i>		
Holzzuschnitt und Verbindungstechniken auswählen und nach Bauart fachgerecht einsetzen		
<i>Dach und Holzbau</i>		
Einfacher Dachformen (z.B. Flachdach, Satteldach, Pultdach, Walmdach) und deren Konstruktionen (z.B. Pfettendachstuhl, Sparren- und Kehlbalkendächer, Dachbinder) berechnen, ermitteln und anfertigen		
<i>Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen</i>		
Einzelteile der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen erkennen und anwenden		
Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen feststellen und durchführen		

Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen nach Plan und unter Beachtung der Verlegevorschriften verarbeiten		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbausituation der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
<i>Innentüren</i>		
Einzelteile und Öffnungsarten der Innentüren erkennen		
Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Innentüren		
Innentüren verleimen und Pressen		
Beschläge nach Plan montieren		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbausituation der Innentüren in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
Türen anschlagen und einsetzen.		
<i>Fenster, Außentüren und Tore</i>		
Anforderungen und Gestaltung der Fenster, Außentüren und Tore in der Fassade erkennen und umsetzen		
Einzelteile und Öffnungsarten der Fenster, Außentüren und Tore erkennen		
Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Fenster, Außentüren und Tore		
Konstruktiven Holzschutz in der Praxis überprüfen ggf. korrigieren		
Fenster-, Außentür ,Teile verleimen und Pressen		
Beschläge nach Plan montieren		
Einbauarten und Verglasungsarten erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Verglasungsarbeit je nach Fenster-, Außentür-, und Torart vornehmen inkl. Abdichtung der Anschlussfuge zwischen Flügel und Glas		
Einbausituation des Fenster, Außentüren und Tore in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
<i>Oberflächen</i>		
Die nötigen Arbeitsschritte bei der Vorbehandlung der Holzoberflächen je nach Holz und Holzwerkstoffe feststellen und durchführen		
Beizen je nach Kundenwunsch auswählen und Probestück für den Kunden erstellen		
Auftragstechnik auswählen und fachgerecht anwenden sowie die Geräte reinigen (Becherspritze, Airless, Airmix, ...)		
Die projektbezogenen Lack-, Öl- und Wachsmengen bestimmen und vorbereiten (z.B. Mischungsverhältnisse 2K Lacke)		
<i>Treppenbau</i>		
Einzelteile und Arten der Treppen erkennen		
Maschine einstellen ggf. rüsten und Treppenteile herstellen		
Einbauarten von Treppen erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbau der Treppe in Altbau sowie Neubau fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		

B.5. Betriebliches und technisches Zeichnen und Kommunikation		
Vorhandene Zeichnung, die als Grundlage zur Herstellung von Werkstücken aller Art dienen, lesen und umsetzen		
Technische Zeichnungen (z.B. Brettaufrisse), die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, fachgerecht herstellen		
Detailzeichnung, die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit Präzision anfertigen		
Werkstücke oder Teile aus Werkstücken entsprechend den Proportionsregeln entwerfen und umsetzen		
Die Grundlagen des technischen Zeichnens und des Fachzeichnens mit der Verwendung eines CAD-Programms umsetzen		
Die technische Kommunikation, die zwischen Meister/Geselle und Lehrling in der Werkstatt und auf der Baustelle in Form von Skizzen stattfindet, erkennen und umsetzen		
Grundgesetze der Baustatik beherrschen und anwenden		
B.6. Praktisches Arbeiten		
Brettaufriss für das zu fertigende Projekt anfertigen und verstehen		
Fachgerechte Holzauswahl, Lage der Holzmaserung beachten, verstehen und anwenden		
Hölzer zusammenzeichnen mit dem Werkzeihen		
Maße vom Brettaufriss übertragen		
Verschiedene Sägearten anwenden, zuschneiden und ausstemmen der Verbindungen		
Fachgerechten Zusammenbau mit Schraubzwingen und Hobelbank durchführen		
Rechtwinkliges verleimen von Rahmen einüben und kontrollieren		
Verputzen und Schleifen der Verbindungen sowie der Kanten und Flächen durchführen		

UNTERSCHRIFTEN

Der gesetzl. Vertreter

der Lehrling

der Lehrmeister

oder Vormund

der Ausbilder